

Antrag auf Marte Meo-gestützte Beratung

Im Rahmen der systemischen Arbeit bieten wir die Marte-Meo-Methode als Modul oder Kurzzeithilfe (ca. 30 Fachleistungsstunden) an.

Interessierte Eltern können sich an ihr zuständiges Jugendamt wenden. Die Marte Meo-Methode kann auch in die Sozialpädagogische Familienhilfe integriert werden.

Kontakt

Zephir gGmbH – Beratungsstelle
Kilstetter Str. 20, 14167 Berlin
Tel. 030 23 88 07 43

AnsprechpartnerIn

Mathias Seidel (stellv. Pädagogische Leitung)
Email: seidel@zephir-ggmbh.de

Lisa Held (Marte Meo-Fachkraft)
Email: held@zephir-ggmbh.de

Weitere Angebote von Zephir gGmbH

Unser gemeinnütziger freier Jugendhilfeträger besteht seit 1999. Wir bieten individuelle Beratung, Betreuung und Begleitung für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und ihre Eltern in schwierigen Lebenssituationen. Zu unserem Team gehören SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen, PsychologInnen, staatlich anerkannte ErzieherInnen, LerntherapeutInnen und approbierte PsychotherapeutInnen.

Unsere Arbeitsbereiche

- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Begleiteter Umgang/Mediation
- Aufsuchende Familientherapie
- Sozialpädagogische Betreuungshilfe
- Psychotherapie für Kinder und Jugendliche
- Körperpsychotherapie
- Integrative Lerntherapie
- Hilfe für Schwangere und junge Mütter
- Unterstützung für Migranten
- Offene Jugendarbeit
- Freizeitangebote
- Kostenlose Rechts-, Schuldner- und Paarberatung

Zephir gGmbH

Kinder, Jugend und Familie
Sachtlebenstr. 36, 14165 Berlin
Tel.: 030 84 59 29 79
Fax: 030 84 59 29 88
Mail: info@zephir-ggmbh.de
www.zephir-ggmbh.de

Unsere Arbeit wird unterstützt durch

Bezirksamt
Steglitz-Zehlendorf

be Berlin

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.



Zephir gGmbH



Marte Meo

Videounterstützte Entwicklungs-
und Erziehungsbegleitung

Familienhilfe

Die Marte Meo-Methode

Potenziale durch Bilder erkennen

Marte Meo bedeutet „aus eigener Kraft“ und ist eine niedrigschwellige, ressourcenorientierte videogestützte Entwicklungs- und Erziehungsbegleitung mit Beratung für Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 14 Jahren.



Eltern können sehen, was sie können!

Durch die filmische Dokumentation des Alltagsgeschehens können Eltern sich selbst bei der Kommunikation und Interaktion mit ihrem Kind/Kindern erleben, beobachten und reflektieren. Das bedeutet:

- Verstärkung positiver familiärer Interaktionen
- Eltern erleben sich als Vorbild
- Verbesserung der Eltern-Kind-Bindung
- Entwicklungsförderliche Interaktion zwischen Eltern und Kind
- Erhöhung der Erziehungskompetenz
- Entdeckung von neuem, eigenem Potenzial

Mögliche Problemlagen von Eltern

Eltern brauchen Unterstützung

Mütter und Väter kommen zu uns, wenn sie

- sehr erschöpft sind, weil sie ihre Kinder als sehr anstrengend erleben,
- die Signale ihres Säuglings, neugeborenen Baby's nicht verstehen,
- sehr verunsichert sind, weil sie nicht wissen, ob sie alles „richtig“ machen,
- das Kind nicht auf die Mutter/den Vater hören will,
- ruhiger mit ihrem Kind umgehen möchten,
- sie ihr Kind altersgemäß und individuell fördern und fordern möchten,
- von Erziehungsratgebern verunsichert sind und nicht wissen, wie sie ihre "Erziehungskompetenz" weiterentwickeln können,
- sich traurig und müde fühlen, weil sie denken, dass sie mit ihren Kindern alles falsch machen,
- ihr Kind eine Behinderung hat, die Erziehungsaufgaben deshalb schwieriger und umfänglicher sind.

Die Videoarbeit setzt das Einverständnis der Familie voraus, Interaktionen zwischen den Familienmitgliedern in ihrem Hause zu filmen. Die entstandenen Filme bleiben Eigentum der Familie und dürfen nur mit deren Genehmigung weitergegeben werden.

Beratungsablauf



1. Auftragsklärung

In einem persönlichen Erstgespräch wird erarbeitet, was die Eltern erreichen oder verändern möchten. Die Zusammenarbeit kann zu Hause aber auch in unseren Beratungsräumen stattfinden.

2. Erste Filmaufnahmen

Die Filmaufnahmen werden im häuslichen Umfeld der Familien erstellt (z.B. beim gemeinsamen Abendessen, in einer Wickelsituation, beim Ins-Bett-Bringen).

3. Bearbeitung der Aufnahmen

Bevor die Videoaufnahmen den Eltern gezeigt werden, werden sie so zusammengestellt, dass positive Interaktionen mit dem Kind hervorgehoben und dadurch positiv verstärkt werden.

4. Gemeinsame Analyse

Beim Anschauen der Aufnahmen mit den Eltern wird analysiert, was sie bereits gut machen und was einer Korrektur bedarf.

5. Erste Schritte zur Veränderung

Gemeinsam werden konkrete, kleine Schritte zur Verbesserung der problematischen Situation besprochen. In den nächsten zwei Wochen experimentieren die Eltern mit den neuen Verhaltensoptionen.

6. Erneute Videoaufnahme

Nach zwei Wochen erfolgt eine weitere Aufnahme, um die ersten Veränderungen zu dokumentieren. Ggf. werden nochmals Möglichkeiten der Verhaltensänderung besprochen und ausprobiert.

7. Wiederholung von Schritt 2 bis 6

Die Schritte 2 bis 6 werden so oft wiederholt, bis die Eltern mit ihren Fortschritten zufrieden sind und ihr Ziel erreicht haben.